



EXTRABLATT

JGMM SchülerInnenzeitung

תש"פ 5780 / Ijar 2020 / April/Mai

Inhaltsverzeichnis	SEITE
Grußworte	3
Fortsetzungsgeschichte	8
Spieletipps	12
Schach	13
Was kann man heute noch machen?	14
Beschäftigung in der Quarantäne	16
Modetrends	18
Rezept Rogalech	24
Lag baOmer	26
Schawuot	28
Aus dem Schüler*innenclub der RAA Berlin am JGMM	29



* Für die Inhalte externer Links und Seiten wird von uns keinerlei Haftung übernommen.

GRÜßWORTE

Liebe Leserinnen und Leser unseres Extrablatts,

bis jetzt haben wir, das Team der SchülerInnenzeitung unseres JGMM mit der RAA pro Jahr 4 Ausgaben herausgegeben. Aufgrund der besonderen Situation haben wir uns aber dazu entschlossen, eine zusätzliche Ausgabe, ein **Extrablatt**, mit der Unterstützung einiger Schülerinnen und Schüler, einzuschieben.

Die letzten fünf Wochen waren die außergewöhnlichsten Wochen unseres Lebens, mit der Hoffnung, dass es euch, euren Familien, Freunden und Bekannten gut geht. Alle haben diese Zeit bis jetzt in irgendeiner Art und Weise überstanden. Jedoch wird sie bei vielen Spuren hinterlassen. Solch eine Realität schien bis jetzt für uns nicht vorstellbar. Nun sind wir mittendrin. Man probt einen Feualarm oder einen Sanitätseinsatz in der Schule oder woanders, um vorbereitet zu sein, aber eine Probe für solch ein Szenario kannten wir bis jetzt nicht. Ich hoffe sehr, dass ihr die Möglichkeit hattet, während dieser Zeit, insbesondere den Ferien, Dinge zu tun, denen ihr euch im alltäglichen Leben aufgrund von Zeitmangel oder manchmal auch ein wenig Faulheit nicht widmen konntet.

Viele haben mir erzählt, dass sie sich jetzt mit Hobbys beschäftigen, die sie immer gerne machen wollten. Andere haben sich intensiv mit Ehrenämtern beschäftigt. Wir hatten ja in der letzten Ausgabe von dem Obdachlosenhilfeprojekt unter der Leitung von Herrn Mühlenberg berichtet und er teilte mir mit, dass diese Hilfe über den Verein weitergeht, selbstverständlich sind die Bedingungen andere, aber unter diesen wird das Bestmögliche getan. Auch wir können in unterschiedlichen Richtungen tätig sein. Eventuell kann man spenden, Geld, Sachspenden oder auch nur ein wenig Zeit. Die Empfehlung - **Wir bleiben zu Hause**- ist extrem wichtig und sollte von uns unbedingt befolgt werden. Aber wo ist das zu Hause eines Menschen, der kein Zuhause hat?

Vor kurzem habe ich Kontakt mit **Herrn Selbiger** aufgenommen, ihm zuerst gemailt und jetzt noch einmal mit ihm telefonisch gesprochen. Viele von euch werden sich bestimmt an das Zeitzeugengespräch im Januar 2020 an unserem Gymnasium mit ihm erinnern. Er berichtete mir, dass es ihn störe, wie uns auch, nicht mehr rausgehen zu können, aber ansonsten fühle er sich gut. Er sagte mir noch einmal, dass es ein wirklich besonderer Tag für ihn war, da er bereits an so vielen Schulen, aber noch nie an seiner eigenen Schule vorsprach, und dass das Publikum sich so toll verhalten hätte. Er grüßt alle anderen herzlich,

die bei dem Gespräch dabei waren und hofft, dass er bald wieder mit uns in Kontakt treten und an unserer Schule sein kann.

Wir befinden uns z. Z. in der **Omerzeit**. Am 29. April 2020 (5.Ijar 5780) begehen wir **Jom Haatzmaut**. Israel hat Geburtstag und wird Israel 72 Jahre alt. Am 33. Tag der Omerzählung wird **Lag Ba Omer** gefeiert, das fällt in diesem Jahr auf den 12. Mai 2020. Am Ende der Omerzeit, am 50. Tag, begehen wir das **Schawuotfest**. Dazu habe ich für euch Artikel geschrieben.

Des Weiteren hat meine liebe Schwester für uns so gute Rogalech gebacken, dass ich euch das **Rezept** nicht vorenthalten möchte, es hier veröffentliche, in der Hoffnung, ich kann euch damit die Zeit etwas versüßen. Guten Appetit wünsche ich euch.

Riccardo aus der Q2, ist ein ausgezeichneter Schachspieler und hat bereits einige Artikel für uns angefertigt, hat uns einen guten Tipp gegeben, wie wir uns mit Schach und einer dazugehörigen Schach-App beschäftigen können. Vielen Dank, Riccardo!
Vielen Dank auch an **Yardena** aus der Q2, sie stellt uns zahlreiche weitere Tipps vor, wie wir unsere Freizeit sinnvoll nutzen können. Ein weiterer **Schüler** aus der Q2 war so freundlich, für uns verschiedene Spieletipps zu sammeln und vorzustellen. Besten Dank auch dafür!

Wie immer meinen Dank an **Yael** aus der 10A, die uns wieder mit einer tollen Fortsetzung ihrer Geschichte begeistert! Gleichzeitig hat Yael aus der 10a für diese Extraausgabe zahlreiche Modetrends zusammengestellt!

Vielen Dank auch an **Josef** aus der Q2, der uns Ratschläge im Umgang mit der Quarantäne gibt.

ABI 2020

Wir möchten unseren Mitschülerinnen und Mitschülern der Q4 nur das Beste für ihre Abiturprüfungen wünschen, die sie unter derart erschwerten Bedingungen durchführen müssen. Das ABI 2020 wird bestimmt in die Chroniken eingehen. Also, wir drücken euch alle Daumen, wünschen euch von Herzen Masel und Broche, Glück und Segen, Hazlacha-Erfolg für all euer Schaffen!

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern und euren Familien nur das Beste, Gesundheit und viel Kraft, wie auch unserer Schulleitung, dem gesamten JGMM-Kollegium und allen MitarbeiterInnen, die sich alle ebenfalls über Nacht diesen außergewöhnlichen neuen Bedingungen stellen mussten, uns beschulten, ein offenes Ohr für uns hatten und sich um uns kümmerten.

Pessach liegt hinter uns, der Weg ging in Richtung Befreiung, bis Schawuot, der tatsächlichen Befreiung. Nehmen wir diesen Ablauf als ein positives Zeichen und hoffen, dass die Menschheit so schnell wie möglich aus dieser Situation befreit werden möge!

Es kann nur besser werden!

Euer Benny und das gesamte Team der SchülerInnenzeitung



FORTSETZUNGSGESCHICHTE VON YAEL, 10A

Noch immer war Ryan nicht in der Lage zu sprechen. Zu schwer wogen ihre unerwarteten Worte, die ihn wie der Schlag einer Bowlingkugel getroffen hatten. Es war ihm unbegreiflich warum sie das alles erzählte. Warum ihm, warum jetzt? Weg was ihre kindliche Naivität und ihr lockeres Gemüt. Susans Schultern hingen schlaff wie ein nasser Sack an ihr herunter während sie weiterhin vor sich in die Leere schaute.

„Seitdem habe ich keinen ruhigen Tag mehr an der Schule. Alle reden über mich sobald ich ihnen den Rücken zudrehe. Sogar Sabine habe ich mit Lisa tuscheln hören und von ihr hätte ich das nie erwartet. Gott, warum habe ich ihr nur vertraut? Sie war meine beste Freundin und als alles den Bach runter ging hätte ich nie im Leben daran gedacht, dass sie schlecht über mich redet. Kannst du dir das vorstellen Ryan? Nein, natürlich nicht, du lebst in deiner kleinen perfekten Welt ohne Sorgen!“

„Jetzt hör aber mal auf“, unterbrach er sie. Diese plötzliche Anschuldigung hatte seinen Stimmbändern abrupt ins Schwingen gebracht. „Wer sagt denn, dass meine Welt perfekt ist? Bin ich beliebt? Nein. Bin ich besonders gutaussehend oder sportlich? Nein! Hatte ich je in meinem Leben eine Freundin? NEIN!“

Die letzten Worte schrie Ryan in den Wald und seine Stimme wurde

von gleich mehreren Stellen unschön zurückgeworfen, was ihren Effekt auf grässliche Art verstärkte. So gemein wollte er eigentlich nicht sein. Entschuldigen wollte er sich dafür aber auch nicht. Immerhin hatte sie ihn zuerst angegriffen.

Eine volle Viertelstunde liefen sie schweigend nebeneinander her und keiner der beiden traute sich noch etwas zu sagen. Sie starrten nur auf ihre Handys, die ihnen weiterhin den Weg in die Hölle zeigten. So schien es zumindest, denn die Stimmung lag schwer wie eine Decke über den beiden, durch die man nur schlecht Atmen konnte. Auch der Wald zeigte sich mit seinen finsternen Winkeln und Spinnenweben wieder von seiner hässlichsten Seite. Ryan musste sich zunehmend konzentrieren den Blick nicht zu lange auf dem Unterholz zu lassen. Er hatte Angst, die Dämonen seiner Kindheit kämen wieder. Er war felsenfest davon überzeugt, irgendjemand oder besser irgendetwas hatte ihn damals durch den Wald gejagt. Nein, gesehen hatte er ES nicht aber gehört und das sehr deutlich. Er war wie der Junge, der sich schnell unheimliche Geschichten ausdachte und sei es, um die Aufmerksamkeit der Erwachsenen auch nur eine kurze Zeit auf sich zu ziehen. Nein, seine Fantasie war eher beschränkt und er investierte seine freie Zeit, von der man als Kind ja reichlich hat, lieber in das Nachspielen von Szenen aus ‚Herr der Ringe‘. Am liebsten war er Aragorn, der werdende König von Gondor. Zuerst war er ein

Waldläufer, ein Underdog, den keiner auf dem Schirm hatte und zwei glorreiche Schlachten und ein mystisches Schwert später war er König der Menschheit. In gewisser Weise war Ryan wie Aragorn, dachte er. Auch er würde aus Neubrunnen, einem Ort, das kein Schwein kannte wie aus dem Nichts auf der Bildfläche erscheinen und der berühmteste Schauspieler des Landes werden. Da war sich Ryan sicher.

Schweigend liefen sie nebeneinander und das Ende des Waldes war bald erreicht. Danach würde die große Wiese auf sie warten und auch der Sonnenuntergang. Susan war die erste, die die Stille durchbrach. Ihre Worte durchschnitten die warme Sommerluft. „Tut mir leid was ich gesagt habe Ryan.“

„Kein Thema“, entgegnete er mit einem aufgezwungenen Lächeln. Er wollte nicht weiter über diese betrüblichen Themen sprechen, aber er vergaß sie sein Lebtag nicht mehr. „Sag mal“, setzte er fort, „glaubst du wir kommen noch irgendwann am Ende des Weges an?“

„Vielleicht wenn wir mal alt und grau sind“

„Ich trag dich dann aber nicht!“

„Wie kommst du drauf mich tragen zu müssen?“

„Naja, weil du ein Mädchen bist und so ...“

„Was hat das denn damit zu tun, dass ich ein Mädchen bin? Du Arsch.“ Böse war Susan ihm trotz der Beleidung, die sie ihm an den Kopf geworfen hatte nicht. Sie lachte und dann lachte er und damit waren

die ersten Worte von vorn wie weggepustet. Sie lachten bis sie keine Luft mehr hatten und die Route erschien ihnen wie der gelbe Ziegelsteinweg, den Dorothe in ‚Der Zauberer von Oz‘ beschritt.

Eigentlich war der es ja auch ein schöner Tag und es hätte Ryan nicht überrascht, wenn ein Blechmann am Wegesrand stand und ihn um ein Herz gebeten hätte.

Die beiden Umherwandernden plauderten ausgelassen über die Schule und wie doof sich ihre Lehrer und Mitschüler oft verhielten. „Weißt du noch“, erinnerte sich Susan, „als Frau Klein mit uns Frösche sezieren wollte und Emilie aufgesprungen ist, um die bereits toten Frösche zu retten. Hatte sie gedacht die schlafen nur? Sie hatte sich die Packung voller Leichen geschnappt und ist mit ihnen rausgerannt um sie draußen frei zu lassen. Wie sie wohl geschaut haben muss als sie 20 tote Frösche auf den Schulhof kippte?“ Sie prustete bei der Erzählung. „Danach musste Emilie alle Leichen wieder einsammeln und hat einen Monat Nachsitzen aufgebrummt bekommen.“

„Das hat sie auch verdient“, entgegnete Ryan entrüstet. „Endlich mal was Spannendes in Biologie und Emilie machte es und kaputt. Die virtuelle Sezierung war auf jeden Fall nicht der Hammer. Sie war stinklangweilig!“

„Ja, das war sie“, bestätigte Susan und verzog das Gesicht.

Fortsetzung folgt...

SPIELETIPPS, Q2

Minecraft - man kann sich eine Welt mit Freunden aufbauen, was sehr entspannt ist und viel Spaß macht (erhältlich im Internet).

TTT - bietet, wenn man es mit Freunden spielt, sehr viel Spannung und ist sehr interessant (es gibt verschiedene Versionen aber die, die ich spiele, ist im Steam Store erhältlich).

LeagueOfLegends - die individuellen Champions bieten sehr viel Abwechslung und man kann es auch mal gut alleine spielen (auf der Riot Games Seite erhältlich).

Tabletop Simulator - man kann jedes Brettspiel spielen und fühlt sich so, als wäre man mit den Leuten in einem Raum (im Steam Store erhältlich).

Valorant (ab 16) - ein Spiel was grade neu raus gekommen ist und deswegen Spaß bietet, weil man noch nicht alles kennt (auch auf der Riot Games Seite erhältlich).

Skribble io - eine Online Seite, wo man mit Freunden Sachen malt und andere sie erraten müssen (ein bisschen wie Tabu).

SCHACH MIT RICCARDO, Q2

Hi, ich hoffe, dass ihr alle wohlauf seid und angesichts dieser heiklen Situation dennoch spaßbringende Freizeitaktivitäten neben dem E-Learning habt. Wenn ihr nicht so etwas habt und etwas Neues ausprobieren wollt, dann hätte ich einen Vorschlag. Und zwar könnt ihr mit der App wechat (Schach App) euch im Angreifen und Verteidigen üben. Dort gibt es fürs Taktikverständnis Aufgaben und beim Onlinespielen oder unter der Familie (offline) einige Siege zu erlangen. Diese App ist einfach und benötigt für die Registrierung, um online spielen zu können, lediglich eine GMail Adresse und einen ausgedachten Nutzernamen. Ich verwende diese App regelmäßig und spiele dort Turniere, verbessere mein Taktikverständnis und meine Laune. Falls ihr Interesse zeigt, scheut euch nicht davor, Martin Ganzmann, Leiter der Schach-AG, zu kontaktieren, denn wir haben ein Team, welchem ihr beitreten und voller Nervenkitzel dort Siege erspielen könnt. Das ist ein kleiner Rat meinerseits, um gelegentlich mal seinen Kopf abzuschalten.

Danke fürs lesen und alles Gute. Bleibt gesund!



Tipps von Yardena, Q2

Was kann man heute noch machen?

Was machen mit der Freizeit in der Quarantäne? Bei der jetzigen Situation bleiben viele zu Hause, auch wir Schüler. Hierbei bemerken viele, dass sie keine Ahnung haben, was sie wirklich mit ihrer Zeit anfangen sollen, wenn es sich nicht gerade um die Schule dreht. Man denkt sich: „Ja, jetzt kann ich endlich mal die Netflix-Serien schauen, die schon immer gucken wollte! Yej, Netflix 24/7!“. Aber ob das wirklich richtig ist? Einige haben sich nun vorgenommen, sich das Nähen selbst beizubringen, oder sogar das Kochen und Backen. Andere setzen wiederum auf familiäre Aktivitäten und spielen mit Geschwistern und Eltern, wenn diese mal nicht arbeiten. Andere gehen an die frische Luft; sie gehen draußen spazieren, machen Sport, oder arbeiten im Garten, wenn dieser vorhanden ist. Tja, jetzt lässt sich bestimmt fragen, was das alles mit einem selbst zu tun hat. Aber ganz einfach. Man kann jetzt die viele freie Zeit für etwas Sinnvolles, wie zum Beispiel sportlich fitter zu werden oder anderen Personen irgendwie unter die Arme zu greifen.

Was hast du bisher gemacht? Irgendetwas Tolles dabei? Wenn nicht, dann schau doch einfach mal nach, wer von deinen Nachbarn Hilfe gebrauchen könnte, bringe dir etwas selbst bei (kann auch etwas

kleines sein), mache Sport; tue irgendetwas für dich selbst oder eine Sache, mit denen du anderen Menschen hilfst.

Eine kurze Auflistung der Beispiele möglicher Aktivitäten:

- mache Sport
- bringe dir selbst das Kochen bei
- bringe dir selbst das Backen bei
- bringe dir selbst das Nähen etc. bei
- male/zeichne usw.
- lese ein gutes Buch
- mache ein großes Puzzle
- mache hilfreiche Einkäufe für bekannte, alte Menschen
- räume dein Zimmer um
- miste Sachen aus, die du nicht mehr brauchst
- **TUE DAS WAS DU SCHON IMMER TUN WOLLTEST!!** Aber „*stay home and be safe*“!

Schau doch einfach unter folgenden Link, da findest du bestimmt etwas:

- <https://de.wikihow.com/Hauptseite>

Beschäftigung in der Quarantäne von Josef, Q2

Isolation ist kein einfaches Erlebnis für uns alle, unter anderem für kreative Menschen. Einerseits hat man eine Menge an Zeit, die man produktiv vertreiben sollte, andererseits wird man schnell faul, apathisch und bekommt es nicht mehr hin, an Sachen zu arbeiten, die man für wichtig hält. Um solche Situation zu vermeiden und diese Zeit mit Spaß, aber auch Nutzen zu verbringen, mache ich das, was ich schon mein ganzes Leben mache: Zeichnen.

Das Tolle am Zeichnen ist, dass man gar keine Grenzen hat, wichtig ist es aber, es täglich zu machen. Dadurch lässt man sich keine Zeit, traurig zu sein und verliert nicht seine zeichnerische Stimmung. Es gibt aber ein Problem, das mir schon mehrmals begegnete und das ihr, wenn ihr zeichnet, höchstwahrscheinlich kennt: man weiß nicht, was man zeichnen soll.

Um dieses Problem zu lösen, schlage ich folgende Challenge vor:
Ein Generator findet zufällige Wörter z.B. unter folgendem Link:

<https://www.palabrasaleatorias.com/zufallige-worter.php>

Findet ein zufälliges Wort und versucht es, zu zeichnen (auf möglichst kreative und lustige Weise).

Die Ergebnisse könnt ihr an die Schülerzeitung schicken und die besten Werke werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

MODETRENDS VON YAEL, 10A

Modetrends Damen
Saison April/Mai
2020

Jede Saison hat ihre eigenen, coolen Fashionpieces und Trends, die in keinem Kleiderschrank fehlen dürfen, trotz und gerade wegen Corona. Heute stelle ich euch fünf der angesagtesten Teile der Jahreszeit vor. Viel Spaß!

Das Dior Tuch

Mit der letzten Fashionweek in Paris hat **Dior** eindeutig einen neuen Trend gesetzt: Das Halstuch. Moment, was? Ja, das Halstuch, nur um den Kopf als Bandana gebunden. Besonders in geometrischen Formen oder auffälligen Designerprints wird es ganz besonders stylisch. Wichtig: Das Tuch nach hinten binden und nicht um das Kinn, wir wollen ja nicht aussehen wie unsere eigene Oma ;) Ihr könnt euer Bandana stylen, wie ihr wollt, egal ob hip, klassisch oder wild mit bunter Kleidung gemixt, alles passt dazu.



Der neue Trenchcoat

Der Trenchcoat ist zwar ein Klassiker, aber da er so beliebt ist, wird er jedes Jahr anders designt, wodurch es nie langweilig wird. Auch er kann elegant gestylt werden, aber noch cooler ist es, wenn ihr Stilbruch begeht und ihn zum Beispiel mit einer Jogginghose, weißen Sneakern und einem schwarzen Rollkragen kombiniert. Hier z.B ist der Coat von **Burberry**, billiger auch bei Zara.

Air Force 1 /Air Jordan 1



Wenn ihr gerade plant, neue Schuhe zu kaufen, dann seit ihr bei diesen Klassikern genau richtig. Sie existieren zwar schon seit den achtzigern, wo sie ursprünglich nur Basketballschuhe waren, haben aber gerade wieder eine neue Hypewelle, bei der einfach kein Ende in Sicht ist. Gerade werden vor allem die Air Jordan 1 x Travis Scott für mehrere tausend Euro verkauft, auffällig ist vor allem der umgedrehte Swoosh. Aktuell besonders beliebt ist es, die Air Force 1 anzumalen und zu gestalten, sodass sie einzigartig sind.

*Air Jordan x
Travis Scott ;
bemalte Air
Force 1*



Denim & Denim



Pepe Jeans

Was wirklich trendy ist diese Saison? Denim & Denim, also Jeans mit Jeans. Wie das getragen wird? Zum Beispiel einfach eine Jeansjacke nehmen, am lässigsten sieht sie ganz hell gewaschen aus. Dazu kombiniert ihr einfach eine Jeans, oder einen Jeansrock etc., entweder in der selben Farbe oder einfach eine andere Waschung, hauptsächlich Denim. Cool sieht auch eine weiße Sonnenbrille dazu aus. Am besten dazu ein einfaches Basic Shirt tragen.

All Neon

Kommen wir jetzt zum letzten Trend: Neon! Diese Saison ist es auch weiterhin IN, Neon zu tragen, egal wie. Man kann sich dabei aussuchen, ob man einen neonfarbenen Pullover trägt, oder eine Hose, Schuhe und sogar Badeanzüge/Bikinis. Besonders in Mode sind die Farben Grün und Orange, aber auch Rosa. Wichtig ist nur, nach dem neonfarbenen teil das restliche Outfit schlichter zu halten, da man bereits mit dem Neon alle Blicke auf sich zieht. Sehr entspannt sieht Neon zu z.B. zu einem Bucket Hat aus, es kann aber auch trendy-elegant als Kleid getragen werden.



*So, das war es
mit den
neusten
Trends. Ich
hoffe, ihr
hattet Spaß
dabei, den
Artikel zu
lesen:)*

*Ich wünsche
 euch allen
weiterhin viel
Gesundheit in
dieser
schweren
Phase!*

*Man sieht
sich(hoffentlic
h) bald!!*

Xx Yael



Blake Lively, ganz in Neongrün

REZEPT ROGALECH

Rezept für 10 Personen

Ein Glas= ein 200ml (Glas)Becher

Backpapier

Schüssel

Handrührgerät oder extrem viel Kraft beim Rühren

Zutaten für den Teig

4 Gläser Mehl

2 Eier gequirlt

1/2 Glas Zucker

1/2 Glas Orangensaft

1 Glas Margarine

2 Teelöffel Backpulver

Zutaten für die Füllung

Zucker und Zimt

Nimm eine große Schüssel, gib Mehl und Backpulver hinein und vermenge alles. Danach folgt Zucker, Eier, Margarine und Orangensaft. Du musst alles sehr gut zu einer gleichmäßigen Masse verrühren.

Stelle den Teig für 1h an einen kühlen Ort.

Nimm den Teig und teile ihn in vier gleiche Teile.

Rolle anschließend die Teile auf einer bemehlten Unterlage zu runden dünnen Platten aus. Jede Platte mit Zimt und Zucker bestreuen und in 8 oder 16 Dreiecke zerschneiden.

Die Dreiecke von außen (Kreisumfang) zur Mitte (Spitze) einrollen.

Auf ein Backblech mit Backpapier/ bzw. gefettetes Backblech legen, bei 180 °C ca. 20 min backen, bis sie eine schöne hellbraune Farbe haben.

Sie schmecken warm und kalt, warm sind sie weich und luftig, im kalten Zustand härten sie aus und haben den Biss eines Mürbeteigs.

Guten Appetit!



Lag baOmer ל"ג בעומר

von Benny, Q2

Lag (hebräisch ל"ג) steht für die Zahl 33.

Lag baOmer (ל"ג בעומר) ist der 33. Tag des Omer-Zählens zwischen Pessach und Schawuot.

Es geht auf den Bar-Kochba-Aufstand gegen die Römer zurück, gleichzeitig erinnert es uns an Rabbi Schimon bar Jochai (Raschbi), der nach der Überlieferung an diesem Tag verstarb. Er wurde in Meron/Israel beerdigt, bis heute besucht man das Grab besonders an Lag baOmer.

Wie gedenken auch den Aufstand von Bar Kochba („Sohn des Sterns"), der versuchte, das römische Joch unter Kaiser Hadrian abzuschütteln. Nach der Überlieferung hörte an diesem Tag **die Epidemie** auf, die so viele Schüler Rabbi Akibas dahinraffte.

Der 33. Omer-Tag ist auch die Nacht der Fackeln. Die Größte wird über dem Grab des Raschbi in Meron angezündet, da Raschbi als der Hauptverfasser des Buches der Kabbala gilt („Sohar").

Lag baOmer ist ein fröhliches Fest. Die verschiedenen einschränkenden Gebote der Trauerzeit, die für die 49 Omer-Tage zwischen Pessach und Schawuot gelten, sind an diesem Tage aufgehoben. Man veranstaltet Picknicks und macht Lagerfeuer. An diesem Tag dürfen Hochzeiten

durchgeführt werden. Man darf sich rasieren und auch die Haare schneiden.
An Lag baOmer wird die Zeremonie der Chalaka durchgeführt.

Es ist auch üblich, dass die Kinder an diesem Tag, mit Pfeil und Bogen auf die Felder und in die Wälder ziehen. Dieser Brauch erinnert an die Kämpfer im Bar-Kochba-Aufstand, aber auch an den Regenbogen als Zeichen des Bundes, „den der Herr mit dem Volk Israel schloss“, um ihm zu zeigen, dass er die Welt wie zur Zeit Nochs nicht noch einmal mit einer Sintflut bestrafen würde.

Eine schöne Zeit wünscht euch euer Benny



SCHAWUOT שבועות

Von Benny, Q2

Wir feiern am 6. Siwan Schawuot, dass wir auch Chag haKazir (Erntezeit in Israel), Chag haBikurim (Fest der Erstlinge, die ersten geernteten Früchte wurden in den Tempel gebracht) und Chag Matan Tora (Thoraempfang) nennen.

Schawuot rundet Pessach, den Auszug aus Ägypten mit der anschließenden Omerzeit und dem darauf folgenden Fest einen Zyklus ab. Vom Auszug, der Beginn der Befreiung aus der Unterdrückung bis zur tatsächlichen Befreiung am Berge Sinai beim Erhalt der Thora (daher Chag Matan Thora).

In diesem Jahr beginnt Schawuot am Donnerstagabend, den 28.05.2020 und dauert zwei Tage bis Samstagabend 30.05.2020. Jiskor wird am zweiten Tag von Schawuot gebetet.

Wenn wir an Schawuot die Thora lesen, werden wir die *Zehn Gebote* hören. Anschließend lesen wir die Rolle Rut, um zu zeigen, dass die mündliche und schriftliche Thora als eine Einheit und gleichwertig angesehen werden sollen. Viele Gesetze aus dem Bereich Grundstücke und Übertritt zum Judentum werden von der Rolle Rut gelernt und abgeleitet. Diese Ableitungen und daraus folgenden Gesetze haben den gleichen Wert wie Gesetze der Thora, obwohl die Rolle Rut sehr viel später geschrieben wurde.

Die Synagogen sind mit Grünpflanzen dekorierte, gleichzeitig ist ein Brauch, die erste Schawuotnacht zur Thoralehre zu nutzen. Man lernt die ganze Nacht durch.

Chag sameach wünscht euch euer Benny



Aus dem Schüler*innenclub der RAA Berlin am JGMM



April 2020

Wir, Yossi und Lina, hoffen euch und euren Familien geht es der Situation entsprechend gut und ihr seid gesund!!!

Es ist ein komisches Gefühl, im sonst so belebten Schüler*innenclub ist gähnende Leere und wir arbeiten so gut es geht von Zuhause aus. Doch wir vermissen euch!

Meldet euch doch mal bei uns...

wenn ihr Lust habt zu erzählen wie es euch geht und was ihr so macht,
wenn ihr Wünsche an uns habt,
wenn ihr kreative Ideen für den Club habt,

wenn euch die Decke auf den Kopf fällt,

wenn ihr Ängste habt und euch Sorgen macht,

wenn es Zuhause ständig Ärger gibt,

wenn ihr Unterstützung braucht,

wenn ihr einfach quatschen wollt

oder oder oder....



Wir sind für euch da und freuen uns darauf von euch zu hören!

Lina Bundrock

Mobil: 0170 7617578

Email: lina.bundrock@raa-berlin.de

Yossi Esman

Mobil: 0151 652239 73

Email: yossi.esman@raa-berlin.de

Außerdem: Wie immer achten wir auf unsere Schweigepflicht und den Datenschutz. Auch Eltern können sich gerne an uns wenden.

Und noch eine andere Möglichkeit mit uns in Kontakt zu bleiben und mit zu gestalten...

Follow us on Instagram! @schueler_innenclub

Wer möchte kann auch mitmachen ;)!



Und nun noch ein Paar Links* falls euch langweilig ist...

Einige von euch vermissen vielleicht auch das **DIY Kreativ und Bastelangebot**, dass immer Donnerstags im Club stattfand, erinnert ihr euch noch? Für mich (Lina) ist das gefühlt eine Ewigkeit her... Daher habe ich euch ein paar Links* zusammengestellt hinter denen sich, wie ich denke, interessante Ideen verbergen.

DIY (do it yourself), upcycling:

Hier findet ihr Anleitungen für Dinge die wir schon im Schüler*innenclub gemacht haben, wie zum Beispiel Knautsch-/ Wut-/ Jonglierbälle, Geldbörsen aus Tetrapack... und viele andere Ideen:

<https://www.geo.de/geolino/basteln/15038-upcycling-mit-kindern-basteln>

Auch hier lohnt es sich mal rein zu gucken:

<https://www.talu.de/basteln/upcycling/>

<https://www.handmadedekultur.de/projekte/upcycling>

<https://www.filizity.com/diy-ideen-kinder-basteln>

<https://kinder-diy-trends.de/>

Seife, Badesalz, Kosmetik und anderes zu selber machen findet ihr hier:

<https://www.filizity.com/diy-kosmetik-selber-machen>

<https://utopia.de/galerien/kosmetik-selber-machen/#2>

Eure Ergebnisse und Werke

Wenn ihr kreatives tut oder herstellt, schickt uns doch ein (paar) **Foto(s) von dem was ihr gemacht habt** – wir würden uns riesig freuen es zu sehen! Und auch wenn ihr andere kreative Ideen und Tipps habt, meldet euch. Es gibt auch für euch alle die Möglichkeit das auf unserer Instagramseite oder in der nächsten Ausgabe der Schüler*innenzeitung zu veröffentlichen – wenn ihr das möchtet.

Befreundete Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen haben sich verschiedene Onlineangebote* überlegt, schaut doch mal rein wenn ihr Lust habt.

Der Jugendclub Ikarus: <https://www.jugendclub-ikarus.de/>

Angebote von newway auf Instagram: [@newway.athome](#), [@newway101](#), [@new_way_clubs](#)

Das Weinmeisterhaus Jugendkulturzentrum Mitte:
<http://weinmeisterhaus.de/archive/307>

Der gelbe Kanal - ein Blog der gelben Villa:
<https://padlet.com/diegelbevilla/sftw75hmaqrjf6z8>

Wir schicken euch sonnige Grüße, Passt auf euch auf und bleibt gesund!
Bis hoffentlich bald,
Yossi & Lina

* Für die Inhalte Externer Links und Seiten wird von uns keinerlei Haftung übernommen.

EXTRABLATT

Ijar 5780- April/Mai 2020

Unser Dank gilt dem
RAA-Berlin sowie unserer Schulleitung
für die freundliche Unterstützung
unseres Extrablatts der Schülerzeitung.

MitarbeiterInnen der Schülerzeitung dieser Ausgabe sind

Chefredakteur, Illustrationen und Layout

Benny Z., Q2

Artikel

YAEL, 10A;

YARDENA, BENNY Z., JOSEF, RICCARDO u.a. aus der Q2

sowie RAA Berlin